

herstammten. Um dies zu bestätigen, habe Heinrich Vogler von Grünenfeld vorgebracht, dass der Grossvater von Hans Zimmermann - wohnhaft in Grünenfeld - und Peter Zimmermann - wohnhaft in Vilters - ebenfalls in Grünenfeld gewohnt habe.

Der Vater von Hans und Peter Zimmermann, Christen Zimmermann, habe dem Gotteshaus den Tagwan geleistet und Fastnachtshühner entrichtet, was untrügliche Zeichen der Leibeigenschaft seien. Trotzdem sei beim Tod des genannten Christen Zimmermann 1629 der Leibfall durch den Diener des Landvogts eingezogen worden. Bei Melchior Zimmermann hätten sowohl die Amtsleute von Sargans als von Pfäfers ein oder zwei Jahre die Fastnachtshühner "vertrunckht". Ferner habe Adam Grünenfelder von seinem "Aeni" Nikolaus Grünenfelder gehört, dass man das Zimmermannische Geschlecht hätte teilen sollen.

Im weitem hätten Anton und Heinrich Zimmermann von Vilters laut eines alten Urbars Lehen des Gotteshauses innegehabt, und aus einem Reversbrief gehe hervor, dass Abt Rudolf [Stucki] und der Konvent den Eheleuten "Spines Fils" und Elisabeth Zimmermann, sofern diese beim Gotteshaus verblieben, ein Lehen übertragen hätte. Daraus gehe deutlich hervor, dass das Geschlecht der Zimmermann dem Kloster Pfäfers gehöre.

1) vgl. EA V 1, 1435 Art. 117                      2) vgl. ebenda 1438 Art. 140  
3) vgl. ebenda 1659 Art. 93, Punkt 5

\_\_\_\_\_  
AH 17, 28-31 - Blatt 31<sup>V</sup> leer

[15]96 August 8. B  
SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON RAPPERSWIL AN AMMANN UND  
RAT VON STADT UND AMT ZUG

\_\_\_\_\_  
Das Schreiben betreffend den "Ziegler Knecht unnd sin frau" hätten sie erhalten. Ihrer Bitte könnten sie jedoch nicht entspre-

17/21-23

chen, da die Frau "Ir Burgerrecht vermannet" habe. Bis zum Gallustag [16. Oktober] könne diese noch in Rapperswil bleiben. Da sie aber auf diesen Zeitpunkt ein Kind erwarte und man sie über den Winter nicht "uff dem halss" haben möchte, habe man sie ihrem Manne anbefohlen.

---

Original, Siegel abgefallen  
AH 17, 32-33 - Blatt 33<sup>F</sup> leer

22

1599 Dezember 20.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT  
VON [STADT UND AMT] ZUG

---

Dieser Tage sei ihnen ein Schreiben von Zürich an die VII kath. Orte, datiert vom 18. Dezember 1599, wegen des Bieler Tauschhandels zugekommen. Dessen Inhalt könnten sie der beigelegten Abschrift entnehmen.

Postscriptum: Heute hätten sie ein Schreiben von [Johann] Vigier [franz. Geschäftsträger] aus Solothurn an die V kath. Orte erhalten. Auch davon lege man eine Kopie bei.

---

Original, mit Siegel  
AH 17, 34-35 - Blatt 34<sup>V</sup> und 35<sup>F</sup> leer

23

[15]99 [Dezember 6.] November 27., Zürich

SCHREIBEN DER GESANDTEN DER NEUGL. ORTE ZUERICH, GLARUS, BASEL,  
SCHAFFHAUSEN UND APPENZELL AUSSERRHODEN AN DIE VII  
KATH. ORTE

---

s. EA V 1, 521 [Bieler Tauschhandel]

---

Kopie  
AH 17, 36